

(Muster-) Hygieneplan für Gemeinschaftsunterkünfte (nach § 36 (1) Infektionsschutzgesetz)

Bezeichnung....

Einrichtung

Erstellt durch:	Freigegeben am:	Aktualisiert am:	Freigegeben durch:	Version:	
GSR-GS-HU-14	22.10.2015	05.05.2023	GSR-GS-HU-07	6	Seite 1

1. Aufnahme von Personen in Gemeinschaftsunterkünfte

Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses

Es dürfen nur solche Personen in die Gemeinschaftseinrichtung aufgenommen werden, bei denen durch ärztliche Untersuchung ausgeschlossen wurde, dass Anhaltspunkte für eine anstekkungsfähige Lungentuberkulose vorliegen.

Nach § 36 Abs. 4 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) haben u.a. Personen, die in eine Gemeinschaftsunterkunft für Obdachlose, Flüchtlinge, Asylbewerber oder in eine Erstaufnahmeeinrichtung des Bundes für Spätaussiedler aufgenommen werden sollen, **vor** oder **unverzüglich nach** ihrer **Aufnahme** der Leitung der Einrichtung ein derartiges ärztliches Zeugnis vorzulegen. Dieses Zeugnis muß sich bei Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet haben, auf eine im Geltungsbereich dieses Gesetzes (Deutschland) erstellte Röntgenaufnahme der Lunge stützen; bei erstmaliger Aufnahme darf die Erhebung der Befunde nicht länger als 6 Monate, bei erneuter Aufnahme nicht länger als12 Monate zurückliegen.

Bei Schwangeren ist von der Röntgenaufnahme abzusehen; statt dessen ist ein ärztliches Zeugnis vorzulegen, dass nach sonstigen Befunden eine ansteckungsfähige Lungentuberkulose nicht zu befürchten ist.

Die Verpflichtung, das ärztliche Zeugnis beizubringen, obliegt dem Betroffenen.

Bei Personen, die geschäftsunfähig oder in der Geschäftsfähigkeit beschränkt sind, hat derjenige für die Beibringung des ärztlichen Zeugnisses zu sorgen, dem die Sorge für diese Personen zusteht (§ 34 (4) IfSG).

Personen, die ein ärztliches Zeugnis vorzulegen haben, sind verpflichtet, die für die Ausstellung des Zeugnisses erforderlichen Untersuchungen zu dulden.

Die Verpflichtung, ein ärztliches Zeugnis vorzulegen, gilt nicht für Personen, die weniger als 3 Tage in einer Gemeinschaftsunterkunft für Obdachlose aufgenommen werden.

Rückfragen zur Durchführung ärztlicher Untersuchungen und deren Umfang sind an das Gesundheitsreferat, Abteilung "Tuberkulosemanagement" (GSR-GS-TM) (089) 233-28974 oder (089) 233-28936 zu richten.

Erstellt durch:	Freigegeben am:	Aktualisiert am:	Freigegeben durch:	Version:	
GSR-GS-HU-14	22.10.2015	05.05.2023	GSR-GS-HU-07	6	Seite 2

2. Individualhygiene

Grundsätzlich hat jeder Bewohner für die persönliche Hygiene und die seines Umfeldes selbst zu sorgen. Wenngleich kulturelle Einflüsse und individuelle Erfahrungen zu einem unterschiedlichen Hygieneverständnis und -verhalten der Bewohner beitragen und so deren Privatsphäre soweit als möglich zu berücksichtigen ist, sollte dennoch jeder Bewohner erforderlichenfalls zu nachfolgenden regelmäßig durchzuführenden Hygienevorkehrungen angehalten werden:

Persönliche Hygiene					
Person	Hygienevorkehrungen	Häufigkeit			
Bewohner	Körperreinigung gründliches Waschen bzw. Duschen	z.B. 1 x täglich			
	Händereinigung Wäschewechsel	z.B. mehrmals täglich, (insbes. nach Toiletten- gang und vor dem Es- sen)			
	- Wechsel der Leibwäsche, - Handtuchwechsel	z.B. 1 x täglich z.B. 2 x wöchentlich			
Personal	Händereinigung	z.B. mehrmals täglich (insbes. nach Toiletten- gang und vor dem Essen)			
	Hygiene des persönlichen Umfeldes				
Objekt	Hygienevorkehrungen	Häufigkeit			
Zimmer	Reinigung Einrichtungsgegenstände (Tische, Arbeitsflächen) Nassreinigung Fußböden / nicht textile Bodenbeläge Nassreinigung (Feucht wischen)	z.B. 1 x täglich z.B. 2 x wöchentlich			
	 Fußböden / textile Bodenbeläge Trockenreinigung (Staubsaugen) Fenster / Türen (Naßreinigung) Raumlüftung 	z.B. 1 x täglich			
	Stoßlüftung ca. 5 - 10 Min.	z.B. mehrmals täglich			
Lebensmittel	Aufbewahrung geschlossene und ggf. gekühlte Aufbewahrung verderblicher Lebensmittel, regelmäßige Reinigung der Behältnisse von Innen	z.B. im Kühlschrank im geschlossenen Be- hälter z.B. 1 x monatlich			
	Entsorgung Beseitigung von verdorbenen Lebensmitteln und Essensresten direkt in Abfallcontainer	unverzüglich bei Anfall			
Bettwäsche	Bettwäschewechsel Wäschewechsel	z.B. 2 x monatlich			
Abfälle	Abfallentsorgung Sammeln von Abfällen in geschlossenen Behältnissen Beseitigung der Abfälle in hierfür bereitstehende Abfallcontainer	z.B. bei Anfall z.B. zweitägig			

Erstellt durch:	Freigegeben am:	Aktualisiert am:	Freigegeben durch:	Version:	
GSR-GS-HU-14	22.10.2015	05.05.2023	GSR-GS-HU-07	6	Seite 3

3. Gemeinschaftshygiene / Maßnahmen

Нус	giene in gemeinschaftlich genutzten Räumen / Ar	nlagen
Objekt	Hygienevorkehrungen	Häufigkeit
Allgemeine Verkehrsflächen	Reinigung Fußböden / nicht textile Bodenbeläge Nassreinigung (Feucht wischen) Fußböden / textile Bodenbeläge Trockenreinigung (Staub saugen) Nassreinigung (Sprühextraktionsverfahren) Fenster und Türen Nassreinigung	s. Reinigungsplan z.B. 1 x täglich z.B. 1 x täglich z.B. 1 x jährlich z.B. 1 x wöchentlich
	Raumlüftung Stoßlüften über 20 Minuten oder Querlüftung über 5 Minuten	z.B. 1 x täglich
Sanitärräume (Duschen/Waschräume/Toiletten)	Grundreinigung Fußböden Nassreinigung Fenster und Türen Nassreinigung Sanitäreinrichtungen (Duschen, Waschbecken, Aborte) Armaturen Entfernung von Kalkablagerung (Duschköpfe) Bedarfsreinigung durch Nutzer Aborte, Waschbecken, Duschen Reinigung mit Bürste bzw. Putztuch Raumlüftung Be-/Entlüftungsanlagen Überprüfung auf Funktionstüchtigkeit sowie Reinigung der Zu- und Abluftöffnungen bei fehlender Ausstattung mit Be-/Entlüftungsanlagen Stoß- bzw. Querlüftungen 20 bzw. 5 Minuten Bereitstellung der Hygieneausstattung Handtücher Vorhaltung von Einmalhandtüchern oder personengebundene Handtücher Seifen Vorhaltung von Seifenspendern oder personengebun dene Seifenstücken Abwurfbehältnisse Vorhaltung von Abwurfbehältnissen (in den Damentoiletten geschlossene Behälter Abfallentsorgung	s. Reinigungsplan z.B. 1 x täglich z.B. 1 x wöchentlich z.B. 1 x täglich z.B. 1 x täglich z.B. 1 x monatlich z.B. sofort nach Benut- zung z.B. 1 x monatlich z.B. mehrmals täglich
	 Abfallentsorgung Entleerung von Abwurfbehältnissen (Sanitärräume) ggf. feuchtes Auswischen der Behälter Überwachung des Schädlingsbefalls 	z.B. 1 x täglich
	- optische Kontrolle der Räume und Ausstattungen	z.B. 1 x wöchentlich

Erstellt durch:	Freigegeben am:	Aktualisiert am:	Freigegeben durch:	Version:	
GSR-GS-HU-14	22.10.2015	05.05.2023	GSR-GS-HU-07	6	Seite 4

Objekt	Hygienevorkehru	ingen		Häufigkei	t
Aufenthaltsräume	 Fußböden / nicht textile Bodenbeläge Nassreinigung (Feucht wischen) Fußböden / textile Bodenbeläge Trockenreinigung (Staub saugen) Nassreinigung (Sprühextrationsverfahren) Fenster / Türen Nassreinigung Einrichtungsgegenstände Grundreinigung aller Einrichtungsgegenstände 			s. Reinigu z.B. 1 x tär z.B. 1 x tär z.B. 1 x jäl z.B. 1 x mr z.B. 1 x mr z.B. 1 x tär	glich glich nrlich onatlich
	Raumlüftung Stoß- bzw. (Querlüftung ca. 20	bzw. 5 Minuten	z.B. minde 1 x tä	
	- Sammlung ii - Entleerung of ggf. feuchtes • Überwachung	ng und -entsorgu n geschlossenen E der Abfallbehältniss Auswischen der E des Schädlingsb ntrolle der Räume	ehältern se ehälter von Innen	z.B. 1 x tä z.B. beim z.B. 1 x wö	Entleeren
Gemeinschaftskü- che für Selbstversorger	Grundreinigung Fußböden Nassreinigung (Feucht wischen) Arbeitsflächen Fenster / Türen Nassreinigung Einrichtungsgegenstände Nassreinigung			s. Reinigu z.B. 1 x tär z.B. 1 x tär z.B. 1 x m z.B. 1 x wö	glich glich onatlich
	Kochstelle /Raumlüftung	ung durch Nutzer Arbeitsfläche Nass	sreinigung	Benut	
	 Stoß- bzw. Querlüftung ca. 20 bzw. 5 Minuten Abfallsammlung und -entsorgung Sammlung in geschlossenen Abfallbehältnissen Entleerung bzw. Entsorgung des Abfallsackes ggf. feuchtes Auswischen Überwachung des Schädlingsbefalls optische Kontrolle der Räume und Einrichtungen, Schränke auch von Innen Lebensmittelaufbewahrung (wenn nicht in den Bewohnerzimmern durchgeführt) kühle und trockene in Lagerung in geschlossenen Behältnissen und Aufbewahrung in Schränken Inspektion auf Sauberkeit und Lebensmittelzustand Reinigung von Kühl- und Lebensmittelschränken von Innen 			z.B. mehrr z.B. unver z.B. 1 x tä z.B. 1 x tä	glich
				z.B. 1 x w	öchentlich
				z.B. 1 x wo	
Erstellt durch:	Freigegeben am:	Aktualisiert am:	Freigegeben durch:	Version:	
000 00 111 11	00.40.004=	I	l	1 _	I

GSR-GS-HU-14

22.10.2015

05.05.2023

GSR-GS-HU-07

6

Seite 5

Objekt	Hygienevorkehrungen	Häufigkeit
Waschküche und Trockenraum	Reinigung Fußböden Trockenreinigung (Ausfegen) Nassreinigung Fenster / Türen Nassreinigung Wasch- und Trockenmaschinen Inspektion der Geräte u. ggf. Reinigung der Flusensie be	s. Reinigungsplan z.B. 1 x täglich z.B. 1 x wöchentlich z.B. 1 x monatlich z.B. 1 x wöchentlich
	Abfallsammlung und -entfernung Bereitstellung geschlossener Abwurfbehältnisse Entleerung der Abwurfbehältnisse in Container	z.B. 1 x täglich
	Überwachung des Schädlingsbefalls Kontrolle der Räume und Einrichtungen	z.B. 1 x wöchentlich
Abfallsammelstelle	Abfallabtransport	z.B. 1 x wöchentlich
	Reinigung der Sammelstelle Entfernen herumliegender Abfälle Reinigung des Umfeldes Überwachung des Schädlingsbefalls Kontrolle der Sammelcontainer und des Umfeldes ggf. Hinzuziehung einer Schädlingsbekämpfungsfirma oder der Rattenbekämpfung des GSR: Team Rattenbefallsermittlung in der Abteilung Kreisver waltungsaufgaben (GSR-RK-KVATH) Tel. 233 66960/66914	z.B. 1 x täglich z.B. 1 x wöchentlich z.B. 1 x wöchentlich

Erstellt durch:	Freigegeben am:	Aktualisiert am:	Freigegeben durch:	Version:	
GSR-GS-HU-14	22.10.2015	05.05.2023	GSR-GS-HU-07	6	Seite 6

4. Infektionshygiene

	Maßnahmen bei Infektionskrankheiten	
Vorkommnis	Veranlassungen der Heimleitung	Information - Beratung
Verdacht auf Infektions-krankheit	Kontaktaufnahme mit Praxis Dr	GSR-GS-IP-I-MW Tel. 233-47 809
	Durchführung der Anordnungen des Amtsarztes des GSR Maßnahmen zur Infektionsprävention	
Vorkommnis	Veranlassungen der Heimleitung	Information - Beratung
Ungezieferbefall bei Personen	 Verdacht auf Befall mit Läusen, Krätzemilben, Flöhen, Wanzen bei Personen bzw. in Räumen Erstmaßnahmen Aufklärung der Betroffenen durch Informationsmaterial z.B. Aushang an Infotafel Kontaktaufnahme mit Praxis Dr	GSR-GS-HU-UHM Tel. 233 47 845
Schädlingsbefall der Räume und Anlagen	Bei Feststellung des Befalls von Räumen oder Anlagen mit Kakerlaken, Mäusen oder Ratten: Erstmaßnahmen - konsequente Entfernung von Abfällen und befallenen Lebensmitteln - sichere Verwahrung aller übrigen Lebensmittel Kontaktaufnahme mit FirmaTelTelTel zur Feststellung des Schädlingsbefalls und Durchführung der Bekämpfungsmaßnahmen	bei Rattenbefall: GSR-RK-KVATH Tel. 233 66960/66914
Legionellenkonta- mination des Warmwasserver- sorgungssystems	Die Unterkunftsleitung wird über eine Legionellenkontamination des Warmwasserversorgungssystems vom Gesundheitsreferat, Sachgebiet Umwelthygiene (GSR-GS-HU-UHM) und über die durchzuführenden Bekämpfungsmaßnahmen gegebenenfalls informiert. • Kontaktaufnahme mit Firma	GSR-GS-HU-UHM 233 47 845

Erstellt durch:	Freigegeben am:	Aktualisiert am:	Freigegeben durch:	Version:	
GSR-GS-HU-14	22.10.2015	05.05.2023	GSR-GS-HU-07	6	Seite 7

Maßnahmen bei Ausbrüchen von infektiösen Erkrankungen

Auf Grund der hohen Infektiosität des Norovirus und der hohen Infektiosität der Influenza A Viren empfiehlt es sich zunächst jede vermehrt auftretende Durchfallerkrankung als Norovirus-bedingt zu betrachten (bis zum eventuellen Beweis des Gegenteils) und vermehrt auftretende Atemwegserkrankungen als Influenza-bedingt zu betrachten.

Vorkommnis	Maßnahmen			Wer		ormation Be- ung
Ausbrüche durch gastroenteritische Erreger	Auftreten von Erbre fektiöse Gastroente krankungen) bei m	eritis, insbesondere ehreren Bewohner	Noroviruser-			
	Allgemeine Maßna Meldepflicht na	nmen: ch Infektionsschutz	zgesetz	Leitung d Einrichtur	ng GS	ldung an R-GS-IP-I-MW I. 233-47 809
	Information Ein	richtungsleitung		Mitarbeite Einrichtur		
	 Information der ROB (ggf. Verlegung von Er- krankten) 			Leitung d Einrichtur		
	Vorhalten (nach Desinfektionsm mäß Norovirus blatt ist auszufü zugänglich aus	Leitung d Einrichtur				
Sofortmaßnahmen: Einzel- oder Kohortenisolierung der Ebis 48 h nach Ende der Beschwerden Anleitung der Erkrankten mindestens dewaschen nach dem Toilettengang, möglich Anleitung zur Händedesinfek Personal: strikte Einhaltung der Händ inklusive Händedesinfektion Verwendung der "Hygiene-Notfall-Box Verwendung von viruziden Händedes mitteln zur Händedesinfektion Verwendung von viruziden Flächende nmitteln zur Flächendesinfektion Information der Reinigungsfirma/des gungspersonals, dass im Absonderur viruzider Desinfektionsmittel zu verwe Desinfektion von Flächen und Gegendie mit Erbrochenem oder Ausscheid Kontakt gekommen sind Erhöhung der Reinigungs- bzw. Desinfrequenz			den ens zum Hän- ng, wenn ifektion ändehygiene Box" desinfektion- ndesinfektio- es Reini- erungsbereich wenden sind genständen, eidungen in	Leitung d Einrichtur und Mitar	ng Hy beiter GS Tel	R-GS-IP-I-MW I. 233-47 809
Ausbrüche durch respiratorische Er- reger	Auftreten von akuten Atemwegserkrankungen (insbesondere Influenza) bei mehreren Bewohnern gleichzeitig Allgemeine Maßnahmen: • Meldepflicht nach Infektionsschutzgesetz			Leitung d Einrichtui	ng GS	ldung an :R-GS-IP-I-MW I. 233-47 809
	<u> </u>					
Erstellt durch:	Freigegeben am:	Aktualisiert am:	Freigegeber	durch.	Version:	

 Information Einrichtungsleitung Information der ROB (ggf. Verlegung von Erkrankten) Verwendung von VAH-gelisteten Desinfektionsmitteln für Hände und Flächen (diesen sind in Gemeinschaftsunterkünften unabhängig von einem Ausbruchsgeschehens vorzuhalten) in den Absonderungsbereichen 	Mitarbeiter der Einrichtung Leitung der Einrichtung Leitung der Einrichtung und Mitarbeiter	
 Sofortmaßnahmen: Einzel- oder Kohortenisolierung der Erkrankten Anleitung der Erkrankten mindestens zum Händewaschen, wenn möglich Anleitung zur Händedesinfektion Anleitung der Erkrankten zu hygienischem Husten/Niesen zur Verfügungstellung von Einwegtaschentüchern Personal: strikte Einhaltung der Händehygiene inklusive Händedesinfektion Bereithaltung der im Merkblatt des GSR "Management von Ausbrüchen durch Noroviren in Gemeinschaftseinrichtungen" genannten Utensilien Verwendung von VAH-gelisteten Händedesinfektionmitteln zur Händedesinfektion Verwendung von VAH-gelisteten Flächendesinfektionmitteln zur Flächendesinfektion Information der Reinigungsfirma/des Reinigungspersonals, dass im Absonderungsbereich viruzide Desinfektionsmittel zu verwenden sind ggf. Erhöhung der Reinigungsfrequenz 	Leitung der Einrichtung und Mitarbeiter	Information zu Hygienemaßnah- men: GSR-GS-IP-I-MW Tel. 233-47 809 und GSR-GS-HU-UHM 233 47 845

Erstellt durch:	Freigegeben am:	Aktualisiert am:	Freigegeben durch:	Version:	
GSR-GS-HU-14	22.10.2015	05.05.2023	GSR-GS-HU-07	6	Seite 9

5. Notfälle / Erste-Hilfe-Maßnahmen

Vorkommnis	Veranlassungen der Heimleitung	Information - Beratung
Verletzungen	Bereitstellung eines Verbandkastens und von Wundund Hände- und Flächendesinfektionsmitteln in Absprache mit dem RGU-GS-HU-UHM Erstmaßnahmen - Versorgung der Verletzung gemäß Erste-Hilfe-Planggf. Kontaktaufnahme mit Praxis DrTel	z.B. Erste-Hilfe-Plan
Vergiftungen	Giftnotruf	

6. Hygienemaßnahmen bei Bewohnerwechsel

Objekt	Hygienevorkehrungen			
Zimmer	Reinigung Fußböden / nicht textile Bodenbeläge Fußböden / textile Bodenbeläge, - Fenster, Türen	 Nassreinigung (Feuchtwischen) Staubsaugen ggf. Feuchtreinigung (Sprühextraktrationsverfah ren) Nassreinigung 		
	Raumlüftung Kontrolle auf Schädlingsbefall	 z.B. 2 Std. bei weit geöffneten Fenstern Inspektion der Räume, Teppiche und ggf. Vorhänge 		
Einrichtungs-Ge- genstände	 Tische, Stühle, Bettgestelle, Schränke Matratzenhygiene Kühlschrankreinigung 	 Nassreinigung Außen u. ggf. Innen (Feuchtwischen) Abdeckhauben wechseln ggf. Sprühreinigung u. Ab saugen Nassreinigung Innen u. 		
	 Reinigung der Abfallbehälter Kontrolle auf Schädlingsbefall 	 Außen, ggf. Wischdesinfektion Innen Nassreinigung Innen u. Außen optische Überprüfung der 		

Erstellt durch:	Freigegeben am:	Aktualisiert am:	Freigegeben durch:	Version:	
GSR-GS-HU-14	22.10.2015	05.05.2023	GSR-GS-HU-07	6	Seite 10